

Informationsmappe

Liebe Wohnrauminteressenten,

wir freuen uns, dass Sie uns näher kennenlernen wollen. Sie und/oder Ihre Angehörigen werden sich im Vorfeld vermutlich schon über das Konzept und die Philosophie der Stiftung informiert haben. Über die Informationsmappe, unsere Internetseite oder in Gesprächen mit der Geschäftsführung der **Stiftung wohnen plus...** können Sie weitere und auf Sie persönlich zutreffende Informationen erhalten.

Das **wohnen plus...** - Konzept lautet::

Selbstbestimmt im eigenen Zuhause und doch in Gemeinschaft betreut wohnen.

Es setzt auf gemeinschaftliches Wohnen im Alter, verbunden mit Beteiligung und Mitwirkung. Dazu wurde im Jahr 2000 in Tiefurt der Bewohnerverein **WIR Wohnen im Ruhestand e.V.** gegründet. Er ist eine Säule der bisher wenig praktizierten Form des gemeinschaftlichen Wohnens und ermöglicht den Bewohnern sich organisatorisch, aktiv und kreativ in die Gestaltung ihres Wohnumfeldes und in die Art und Weise des Zusammenlebens einzubringen.

Mit dieser Mappe geben Ihnen die **Stiftung wohnen plus...**, der **WIR e.V.**, der eigene ambulante Pflegedienst **wohnen plus... pflegen** und die **wohnen plus... Dienste** Informationen über Ihr Wohnumfeld, geben Ihnen Hinweise zur Gestaltung Ihres Alltagslebens, eine Übersicht über das kulturelle Leben in Weimar Nord, in Weimar Tiefurt und der Umgebung und werden Ihnen die für Sie wichtigsten Ansprechpartner vorstellen. So möchten wir Ihnen das Einleben in die Gemeinschaft erleichtern und damit den Wunsch verbinden, dass Ihre neue Umgebung recht bald zu einer vertrauten und neuen Heimat werden kann.

Die Informationen in dieser Mappe werden sicher nicht alle Fragen beantworten oder Unklarheiten beseitigen. Der **WIR e.V.** wird Ihnen behilflich sein Nachbarschaft, Umfeld und mögliche Aktivitäten kennenzulernen. Aber wahrscheinlich werden Sie schon schnell Bekanntschaften mit Bewohnern und Nachbarn knüpfen und von diesen Tipps und Hinweise für ein gelingendes Miteinander erhalten.

Wenn Sie Fragen haben, stehen Ihnen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der **Stiftung wohnen plus...** gerne zur Verfügung. Sprechen Sie uns an. Die wichtigsten Telefonnummern sind auf der Seite 24 aufgelistet. Weiterhin liegt im Anhang ein Flyer.

Mit herzlichen Grüßen

Stand Juni 2023

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| <u>Die Stiftungsphilosophie</u> | 1 |
| 1. Die Stiftung wohnen plus... | 2 |
| 2. Der Pflegedienst wohnen plus... pflegen gGmbH | 3 |
| 3. Die wohnen plus... Dienste GmbH | 4 |
| 4. Der WiR e.V. Wohnen im Ruhestand | 5 |
| | |
| <u>Die Standorte</u> | 6 |
| 1. Tiefurt | 7 |
| 1.1. Das Betreute Wohnen | 8 |
| 1.2. Die Wohngemeinschaft | 9 |
| 1.3. Die Tagespflege | 10 |
| 1.4. Begegnung und Gemeinschaftsleben | 11 |
| 1.5. Die Gaststätte „Alte Remise“ | 12 |
| 2. Weimar Nord | 13 |
| 2.1. Das Betreute Wohnen | 14 |
| 2.2. Die Wohngemeinschaft | 15 |
| 2.3. Die Tagespflegen | 16 |
| 2.4. Begegnung und Gemeinschaftsleben | 17 |
| 2.5. Die Gaststätte „TAP“ | 18 |
| | |
| <u>Kunst, Kultur und Religion</u> | |
| 1. Sommertheater Tiefurt | 19 |
| 2. Kindertheater Tiefurt | 20 |
| 3. Montagsmusik, Mühlenkonzerte und Lesungen | 21 |
| 4. Religion | 22 |
| | |
| <u>Anhänge</u> | |
| Busfahrpläne | 23 |
| Ansprechpartner und Telefonnummern | 24 |
| Eigene Notizen | 25 |

Die Stiftungsphilosophie

Wie wollen wir leben, wenn wir älter werden? Diese Frage hat die Brüder Michael und Reinhard Bokemeyer mit ihren Frauen bewegt. Schnell wussten sie, was sie nicht wollten: „Weder im Heim -noch allein“.



Im Nachdenken über diese Frage haben sie in den Jahren 1997 bis 2006 das „**wohnen plus...**“-Modell entwickelt mit unseren 3 Plus-Punkten:

- + **GEMEINSAM** statt einsam - Freizeit und Kultur miteinander gestalten
- + **SELBSTBESTIMMT** im eigenen Zuhause wohnen - statt im „Heim“
- + **BETREUT** - Sicherheit am Lebensabend

Diese drei „**wohnen plus...**“-Punkte finden wir wieder in den miteinander als „Kleeblatt“ verbundenen Gesellschaften:

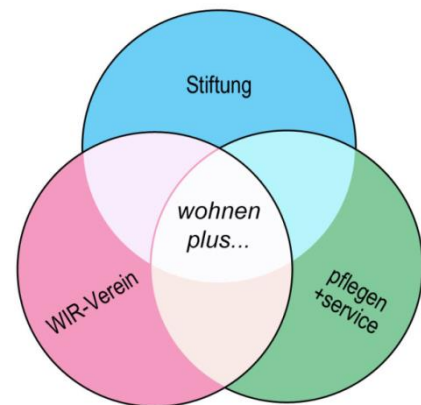
Stiftung wohnen plus...

WIR-Verein

und den Dienstleistungsgesellschaften

wohnen plus...pflegen gGmbH (Pflege) und

wohnen plus...Dienste GmbH (Service)



Unser Leitgedanke

Selbstbestimmt im eigenen Zuhause und doch in Gemeinschaft betreut wohnen.

Unsere Vision

Verbleiben im eigenen Zuhause bis zum Lebensende

Das Grundprinzip der Selbstbestimmung ist Maxime unserer Stiftung. Grundsätzlich ist es jedem freigestellt, seinen Tagesrhythmus nach eigenen Bedürfnissen zu gestalten. Die Bewohner sollen entscheiden, ob sie selber kochen oder bekocht werden wollen, ob sie allein oder in Gemeinschaft sein möchten. Durch das Leben in unseren Anlagen wird dem häufigen Problem der Einsamkeit im Alter entgegengewirkt. Somit übernimmt die **Stiftung wohnen plus...** einen wichtigen Anteil an den Aufgaben des Gemeinwesens und schließt eine Lücke als Sonderform des Betreuten Wohnens.

An zwei Standorten in der Kulturstadt Weimar setzen wir unser Konzept um. Zum einen in Weimar Nord in mitten des Ortsteilzentrums. Und weiterhin in Weimar-Tiefurt in dörflich ruhiger Lage. Insgesamt verwalten wir über 200 Wohnungen verschiedener Größe und Preislage..

1. Die gemeinnützige Stiftung wohnen plus ...

Die **Stiftung wohnen plus...** wurde am 01.09.2006 durch die Familien der Brüder Reinhard und Michael Bokemeyer gegründet und hat ihren Verwaltungssitz in Tiefurt, Hauptstr. 14. Mit dem Konzept, Wohnformen zu schaffen, in denen die Menschen soweit irgend möglich selbstständig leben, dabei sicher in eine hilfreiche Nachbarschaft eingebettet sind und bei Bedarf auf professionelle Hilfe zugreifen können, wurde 1998 in Tiefurt und Weimar Nord begonnen.



Um diese Wohnform nachhaltig, d.h. über das eigene Leben und das der Kinder hinaus zu sichern, wurde die Idee einer Stiftung geboren. Denn eine Stiftung bietet die beste Garantie für die Einhaltung des „Stifterwillens“.

Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsvorstand und der ihn kontrollierende Stiftungsrat. Sie erneuern sich generationenübergreifend, sind an den Satzungszweck gebunden und werden staatlich kontrolliert. Sie müssen das von den Stiftern unwiderruflich eingebrachte Vermögen bewahren und die daraus erzielten Erträge satzungsgerecht verwenden.

Das Thüringer Innenministerium hat die Stiftung, die vorwiegend aus den eingebrachten Immobilien besteht, am 09.01.2008 als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts anerkannt.

Die Stiftung ist zu 100% Gesellschafter der **wohnen plus ... Dienste GmbH** und mit 75% an der gemeinnützigen **wohnen plus ...pflegen gGmbH** beteiligt. Der Stiftungsvorstand besteht aus drei Personen: einer Vorsitzenden, einem Stellvertreter und einem weiteren Mitglied. Eine Wahlperiode beträgt vier Jahre. Die ehrenamtlich tätige Vorsitzende des Stiftungsvorstandes ist Frau Anja vom Dahl (Tochter des Gründers Reinhard Bokemeyer). Hauptgeschäftsführer und stellvertretender Vorsitzende der Stiftung ist Herr Johannes Rohrmann. Das dritte Mitglied des Stiftungsvorstandes ist Herr Stephan Illert.

Der Stiftungsrat besteht aus sieben Personen: einem Vorsitzenden, einem ersten und einem zweiten Stellvertreter sowie vier weiteren Mitgliedern. Stiftungsratsvorsitzender ist Dr. Jan Bokemeyer.

Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite www.stiftung-wohnen-plus.de.

2. Der gemeinnützige Pflegedienst wohnen plus... pflegen gGmbH

Sicherheit am Lebensabend

Die Stiftung **wohnen plus...** und der **WIR e.V.** sind Gesellschafter ihres eigenen ambulanten Pflegedienstes. Im Juli 2007 hat die **wohnen plus... pflegen** die Pflegezulassung erhalten und firmiert seitdem unter dem offiziellen Namen **wohnen plus... pflegen gemeinnützige Betreuungs- und Service GmbH**.



Für die vielfach älteren oder hoch betagten Bewohner wurde von Beginn an ein breitgefächertes Angebot bedarfsgerechter, wohnbegleitender Dienst- und Serviceleistungen bereitgehalten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen allen Bewohnern bei Bedarf Tag und Nacht zur Seite. In den Wohnanlagen können gemeinschaftlich und individuell medizinisch-technische Dienstleistungen in Anspruch genommen werden.

Der Pflegedienst ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Pflegestützpunkte bestehen in beiden Wohnstandorten, Tiefurt und Weimar Nord. Jeder Bewohner kann den stiftungseigenen Pflegedienst **wohnen plus... pflegen gGmbH** in Anspruch nehmen. Durch die Beschränkung der Pflege auf fast ausschließlich die betreuten Wohnanlagen der **Stiftung wohnen plus...** entfallen Wegezeiten und die Arbeitszeit kann nahezu vollständig der Betreuung und Pflege unserer Bewohner zugute kommen - rund um die Uhr. Zur Verwirklichung der **wohnen plus...** - Idee leisten Stiftung, Verein und Pflegedienst jeweils ihren wichtigen Beitrag.

So betreut der Pflegedienst:

- eine Senioren-Wohngemeinschaft in Weimar Nord und
- eine Wohngemeinschaft für Menschen mit erhöhtem Pflegebedarf - auch Demenz - im ehemaligen Pfarrhaus von Tiefurt
- zwei Tagespflegeeinrichtungen in Weimar Nord, eine weitere in Tiefurt

Im Pflegedienst arbeiten, die Ehrenamtlichen eingeschlossen, über 100 Mitarbeitende als Pflegefachkräfte, Pflege- und Betreuungskräfte sowie Verwaltungsangestellte. Weiterhin bilden wir Pflegefachkräfte und Pflegehilfskräfte aus. Komplettiert wird der Pflegedienst durch den hauseigenen Fahrdienst, die Küche und die Hauswirtschaftler. Von den gesamten Bewohnern aller Wohnanlagen werden rund 70 % durch den Pflegedienst dauerhaft betreut.

3. Die wohnen plus... Dienste GmbH

Dienstleistungen aus einer Hand

Mit dem Ziel, unseren Bewohnern einen umfassenden Service bieten und schnell auf deren Wünsche eingehen zu können, gründete die Stiftung wohnen plus... zum 1.1.2014 das Tochterunternehmen wohnen plus... Dienste GmbH.



Die ca. 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind um besten Service rund um das Wohnen in den stiftungseigenen Wohnanlagen bemüht.

Die wohnen plus... Dienste trägt die Verantwortung für die Hausreinigung, für Hausmeistertätigkeiten sowie Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten. Sie führt mit eigenen Kräften diese Arbeiten durch. Weiterhin leistet sie innerhalb der Organschaft Um- und Neubautätigkeiten.

Zu den Serviceleistungen für die Bewohner und der Gemeinschaft gehören:

- das Facility Management mit Hausmeisterdiensten, Gehwegreinigung, Winterdienst, Garten- und Grünanlagenpflege, Wohnungs- und Gebäudereinigungsdienste
- die Montagedienstleistungen und Kleinstreparaturen in unseren Wohnanlagen

Nicht dazu gehören Handwerkerleistungen für private Zwecke. Diese können gegen Entgelt beauftragt werden und umfassen unter anderem:

- Unterstützung im Bereich technischer Hilfen, Instandhaltung/ Instandsetzung persönlicher (Einrichtungs-) Gegenstände, Pflanzenpflege
- Umzugshilfe

WIR – Wohnen Im Ruhestand e.V.

WIR organisieren Gemeinschaft und Kultur an beiden Standorten.

WIR arbeiten überwiegend ehrenamtlich und wünschen uns dafür Ihre aktive oder auch passive Unterstützung durch Ihre Mitgliedschaft oder die Ihrer Angehörigen.

WIR vertreten die Stimme der Bewohner und Bewohnerinnen im Stiftungsvorstand und im Pflegedienst.

Gegründet: 2000 in Tiefurt

Anschrift: WIR e.V. Tel: 03643 / 87 892 17
Hauptstraße 14 Fax: 03643 / 87 892 49
99425 Weimar wir@swpwe.de

Mitglieder: 95 (Stand 2023)

Beitrag: 48,00 € / Jahr
IBAN: DE41 82 05 10 00 03 01 03 05 61
BIC: HELADEF1WEM
Sparkasse Mittelthüringen

Vorstand: Karin Stumpf 1. Vorsitzende
Ursula Warmbier Stellvertreterin
Katrin Wolff Kassenführerin
2 Beitragsmitglieder

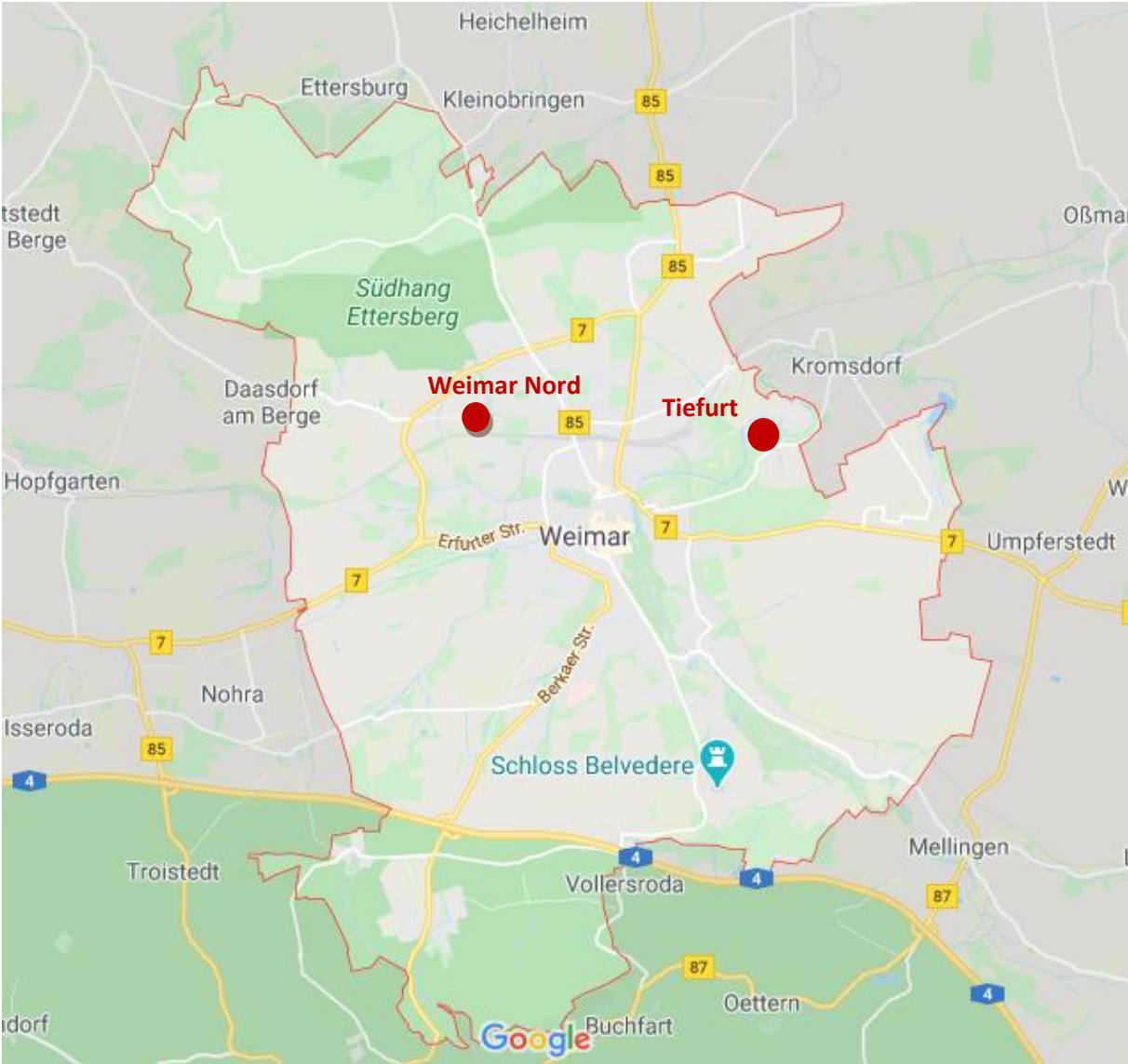
Satzungsziele: - Förderung von Selbst- und Nachbarschaftshilfe
- Konzertveranstaltungen
- Diskussionsrunden
- Kaffeenachmittage
- Förderung des kulturellen und baulichen Erbes
- Einflussnahme auf die Gestaltung des Wohnumfeldes in den Wohnanlagen

Aktivitäten: - Gesellschafter der **wohnen plus...pflegen gGmbH**
- Sommertheater Tiefurt
- Montagsmusiken in und um die Christophoruskirche Tiefurt
- Mühlenkonzerte, Winterkonzerte, Hochbegabtenkonzerte
- Bewohnerversammlungen
- Lesungen
- Ausfahrten und gemeinsame Besuche von Veranstaltungen
- Patenschaft für die Wohngemeinschaften im Pfarrhaus Tiefurt und im Haus Apart in Weimar Nord

Besuchen Sie uns im Internet auch unter www.kultur-in-tiefurt.de, www.tiefurter-montagsmusiken.de und www.tiefurter-kultursommer.de.

Sie zeigen Ihre Unterstützung des Gesamtkonzeptes **wohnen plus...** durch Ihre Mitgliedschaft im **WIR e.V.**, damit **WIR** eine starke Gemeinschaft bilden können.

Die Standorte der Wohnanlagen



1. Tiefurt

Tiefurt ist ein Ortsteil der thüringischen Stadt Weimar, welcher 1922 eingemeindet wurde. Auf einer Fläche von 2,64 km² leben 749 Einwohner unter der Verantwortung des Ortsteilbürgermeisters Jörg Rietschel. In Tiefurt „An der Kirche“ befindet sich der tiefste Punkt Weimars mit 201,2m üB. NHN (Statistik Stadt Weimar 2018).

Tiefurt liegt nordöstlich von Weimar an der Ilm. Zum Stadtzentrum sind es zwei Kilometer. Nachbarorte sind Kromsdorf und Süßenborn. Im Jahr 1206 wurde der Ort erstmals urkundlich erwähnt. Wo jetzt wieder das Kammergut ist, stand früher ein befestigter Herrnsitz. Tiefurt war ein Rittergut, seit 1587 Kammergut des Landesherren und ab 1781 für 25 Jahre Sommersitz der Herzogin Anna Amalia. Dafür ließ sie das Herrenhaus zu einem Schösschen umbauen. In Tiefurt besteht seit 1257 eine Pfarrei und die dazugehörige spätgotische Kirche wurde 1725 umgebaut. Nach umfassenden Renovierungsarbeiten erhielt sie 1992 den Namen „Christophorus Kirche“.



Christophorus Kirche

Schloss und Park Tiefurt gehören seit 1998 zu dem UNESCO Weltkulturerbe „Klassisches Weimar“.

In Tiefurt, am Ilmbogen, steht die Kläranlage der Stadt Weimar. Diese wurde 1989 in Betrieb genommen, Mitte der neunziger Jahre noch einmal umgebaut, erweitert und modernisiert und entspricht seit dem den Richtlinien der EU. Der Ortsteil Tiefurt wurde 1991 zum Sanierungsgebiet erklärt und von da an begann er sein Aussehen stetig zu verschönern.

Sehenswürdigkeiten in Tiefurt sind der Tiefurter Park mit Schloss, das Teehäuschen, der Musentempel und dem Mozart-Denkmal. Die Alte Mühle in Tiefurt und das Kammergut.



Tiefurter Schloss



Musentempel

Weiterhin hat Tiefurt zwei Gaststätten sowie eine Bäckereifiliale, einen Campingplatz und weitere Möglichkeiten zur Übernachtung. Fahrende Händler ergänzen das Angebot der Versorgung im Ort. Ein Bus verbindet Tiefurt mit dem Stadtzentrum.

1.1. Betreutes Wohnen in Kammergut und Mühle Tiefurt

Das *Betreute Wohnen* spricht überwiegend ältere Menschen an, die nicht zwangsläufig ausgeprägte Hilfe-, Betreuungs- und/oder Pflegeleistungen benötigen, jedoch in einer Wohnanlage leben wollen die sowohl barrierefreien Wohnraum als auch eine Reihe von Grundleistungen im Bereich der Sicherheit, allgemeiner Betreuung und diverser Unterstützungsleistungen bietet. Hier soll das selbstständige Leben im Alter so lange wie möglich erhalten bleiben und erleichtert werden.

Das Kammergut bildete im Mittelalter den Dorfkern als Rittergut. Nachdem Anna Amalia das ausgebaute Pächterhaus in der Mitte des 18. Jahrhunderts zu ihrem Schloss umbaute, erlebte der Ort seine Glanzzeit. Nach ihrem Tod wurde aus dem Kammergut in den Jahren 1814 - 1819 eine Ausbildungsstätte für junge Landwirte. Danach verwaiste es. Schließlich wurde es 1918 zu einem Staatsgut. In der weiteren Zeit wurde es enteignet und dann zur LPG, bis es schließlich 1998 die Familie Bokemeyer als Kammergut wiederbelebte, sanierte und eine betreute Wohnanlage mit einem Begegnungszentrum daraus machte.



Im heutigen Kammergut leben Menschen unterschiedlichen Alters in 35 Wohnungen. Der Leitgedanke der Stiftung wohnen plus... „Selbstbestimmt im eigenen Zuhause, und doch in Gemeinschaft betreut wohnen“ wird hier aktiv gelebt. Alle Wohnungen sind barrierefrei, altersgerecht und teilweise mit Balkon oder kleinem

Garten konzipiert. Aufzüge wurden eingebaut, die Wege geebnet und ein Garten mit Fischteich angelegt. Im sogenannten „Glashaus“ einem Verbindungsbau zwischen den Kammerguthäusern, laden eine Bibliothek und ein großes helles Dachfoyer zum Verweilen, Karten spielen und Treffen ein. Im Erdgeschoss steht allen Bewohnern ein Gemeinschaftsraum mit integrierter Küche zur Verfügung.

Die Alte Mühle Tiefurt - eine Wassermühle - wurde im Jahr 1311 erbaut. Sie war anfangs eine Getreidemühle, später eine Ölmühle und bis zum Jahr 2000 eine Papiermühle. Nach dem Umbau und der kompletten Sanierung entstanden 12 Wohnungen, welche ebenfalls altersgerecht und barrierefrei gestaltet sind. Auch hier wurde ein Aufzug installiert und die Außentreppe mit einem Treppenlift versehen. Der Kaminsaal im Erdgeschoss wird als Gemeinschaftsraum und als Veranstaltungssaal durch die Bewohner und den WIR e.V. genutzt. Weiterhin entstand ein Schwimmbad mit zwei Saunen, welches von allen Bewohnern der Betreuten Wohnanlagen genutzt werden darf.



1.2. Die Tiefurter Wohngemeinschaft im Pfarrhaus

Das Tiefurter Pfarrhaus wurde im Jahr 1821 errichtet. Im Laufe der Jahre wurde es immer wieder um- und ausgebaut. Das Lutherzimmer blieb dabei erhalten und wird für die Christenlehre, die Kinderkirche und die Gemeindearbeit genutzt.

Die oberen Etagen wurden in den Jahren 2011 - 2013 für eine Wohngemeinschaft umgebaut. Es entstanden Einzelzimmer mit Duschen und WC's. Alle Bereiche des Hauses sind durch einen Aufzug barrierefrei erreichbar. Ein Wintergarten, Etagenbalkone und diverse Aufenthaltsräume stehen zur gemeinschaftlichen Nutzung zur Verfügung. Hier leben überwiegend stark pflegebedürftige Menschen, welche rund um die Uhr betreut werden. Ebenso steht ein dauerhaft eingerichtetes Zimmer für die Verhinderungspflege zur Verfügung.

Die Wohngemeinschaft zeichnet sich - wie der Name sagt - durch gemeinsames Wohnen aus. Unter der ständigen Präsenz des Pflegedienstes gestalten die Bewohner ihren Alltag. Die Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen, die Wochenenden zusammen verbracht, Geburtstage gefeiert und im Sommer wird im angrenzenden 4.000 m² großen Pfarrgarten gegrillt, oder einfach an der frischen Luft gegessen. Die Angehörigen der Bewohner sind in das WG-Leben integriert. Man kennt sich und verbringt auch in größerer Gemeinschaft den Tag.



Pfarrhaus



Wintergarten



Garten



Innenhof

1.3. Tagespflege Tiefurt

Am Tag bestens versorgt – am Abend wieder zu Hause in der vertrauten Umgebung

Die Angebote zur Tagespflege können häusliche Pflegesituationen stabilisieren. Das Konzept Tagespflege ist ein Angebot für Menschen, bei denen eine kontinuierliche Anwesenheit notwendig ist, eine durchgehende Pflege aber nicht. So z.B. Menschen die Zuhause leben aber aufgrund körperlicher, psychischer und sozialer Beeinträchtigungen tagsüber unterstützende Hilfe, Betreuung und Aktivierung benötigen.



In der Tagespflege findet ein regelmäßiger Austausch mit anderen Menschen statt. Wechselnde Tagesangebote bereichern das Zusammensein. Jeder Tag kennzeichnet sich durch gleiche Abläufe. So kommt man zum Frühstück zusammen, nimmt gemeinsam das Mittag ein und redet miteinander. Ergänzt werden die einzelnen Wochentage durch Spiele, Sport, Lese- und Vorleserunden und bei schönem Wetter durch Spaziergänge im angrenzenden Tiefurter Park.



Durch das Angebot der Tagespflege beugt man zunehmender Vereinsamung, aufkommenden Depressionen und zeitlicher Orientierungslosigkeit vor.

Im Mai 2019 wurden drei Wohnungen im Kammergut Tiefurt zu einer ca. 220 m² großen Tagespflege zusammengelegt und umgebaut. Dadurch ist die Betreuung von 12 Gästen möglich.

Unter der Leitung von Elisabeth Schwarz ist die Tagespflege von Montag bis Freitag jeweils von 08:00 -16:00 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der auf Seite 24 aufgeführten Kontaktdaten.



1.4. Begegnung und Gemeinschaftsleben

*In jeder menschlichen Begegnung treffen Vergangenheit,
Gegenwart und Zukunft aufeinander.*

© Stefan Rogal (*1965)

In Tiefurt stehen den Bewohnern Schwimmbad und die Kreativscheune für Begegnungen und gemeinschaftliche Aktivitäten zur Verfügung. Gefördert und unterstützt von der **Stiftung wohnen plus...** und dem **WIR e.V.** finden diverse künstlerische, musikalische und sportliche Aktivitäten statt. Sie werden teils von den Bewohnern selbst durchgeführt und angeleitet oder aber durch externe Kursleiter angeboten. Auch an den Aktivitäten des Ortes beteiligen sich die Stiftungs-Bewohner, sie bringen sich in das Ortsleben ein, helfen und feiern mit.

Gemeinschaftsräume, Bibliotheken, das



Schwimmbad in der „Alten Mühle“

Regelmäßig findet statt:

- Männerchor
- Frauenchor
- Seniorengymnastik
- Yoga
- Wassergymnastik
- Töpferwerkstatt
- Singegruppe
- Sozialdiakonische Gesprächsangebote
- Frauensport
- Posaunenchor
- Malkurs
- Feuerwehr

Über weitere Angebote informieren wir unsere Bewohner durch Aushänge an den Informationstafeln in den Häusern.

1.5. Die Gaststätte „Alte Remise“

Im Kammergut Tiefurt, wo früher ein Unterstand für Fuhrwerke und Dreschmaschinen war, präsentiert sich heute die Gaststätte „Alte Remise“ mit besonderem Flair.

Als ein Teil des Begegnungszentrums Kammergut, in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Wohnanlagen und dem Schloss sowie dem Park Tiefurt, kann man sich mit einer Vielfalt aus der nationalen Küche mit vorwiegend regionalen und frischen Produkten verwöhnen lassen.



Gaststätte „Alte Remise“



Vereinsaal

Neben dem Gastraum und dem Kaffeegarten stehen unterschiedlich große Räumlichkeiten für Seminare, Tagungen, Familien- und Geburtstagsfeiern zur Verfügung.

Aktuelle Angebote und Öffnungszeiten erfahren Sie unter:

Telefonnummer 03643/908116 sowie auf der Homepage www.alte-remise-tiefurt.de.



Seminarraum

2. Weimar Nord

Weimar Nord ist seit 2001 ein eigenständiger 1.8 km² großer Stadtteil von Weimar mit 5808 Einwohnern, dessen Ursprünge als Wohngebiet zu Anfang der 1960er Jahre geschaffen wurden. Der Stadtteil liegt am Fuße des Ettersbergs, mit weitem Ausblick auf die gesamte Stadt Weimar bis hin nach Belvedere.



Weimar Nord ist planmäßig angelegt: Straßen verlaufen meist parallel zueinander, man kann sich leicht orientieren. Anders als in mancher eng bebauten Innenstadt gibt es hier immer wieder Freiflächen und Plätze zum Spazieren und Verweilen.

Die meisten Wohnhäuser wurden zwischen 1972 und 1978 errichtet. Der für damalige Wohnverhältnisse attraktive Komfort einer Neubauwohnung (Fernheizung, warmes Wasser, Balkon), die gemeinschaftlichen Freiflächen und die gute soziale und altersmäßige Mischung der Bewohner, machten Weimar Nord zu einem beliebten Wohngebiet Weimars.



Marcel-Paul-Straße 48 d



Allstedter Straße 1

Inzwischen weist der Stadtteil eine sehr gute Infrastruktur auf. Sein Zentrum liegt mit zahlreichen Einkaufsmärkten westlich der Kreuzung Marcel-Paul-Straße und Allstedter Straße, wo drei zwischen 1966 und 1967 errichtete, zehngeschossige Hochhäuser das Ortsbild prägen. Das angrenzende Industriegebiet Nord beherbergt verschiedenste Gewerbe- und Handwerksbetriebe und bietet den

Vorteil, dass Einwohner in diesem Stadtteilgebiet in den Firmen arbeiten und unweit von der Arbeitsstelle leben können. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist gut: Eine Stadtbuslinie sorgt für direkte Verbindung zu Hauptbahnhof und in das Stadtzentrum.

2.1. Betreutes Wohnen in der Allstedter Straße 1 und Marcel-Paul-Straße 48a-d

Zur **Stiftung wohnen plus...** gehört seit ihrer Gründung das Hochhaus in der Allstedter Straße 1. Das Gebäude - eines von drei zehngeschossigen, in den 1960er Jahren errichteten Häusern - ist nach dem Erwerb durch die Familie Bokemeyer 1997 umfassend renoviert worden. Es bietet seitdem 80 seniorengerechte, barrierefreie Ein- bis Dreizimmer Wohnungen zwischen 25 m² und 55 m². Alle Wohnungen sind rollstuhlgerecht. Jede Wohnung hat mindestens einen Balkon.

In den Jahren 2014 - 2020 erwarb und erweiterte die **Stiftung wohnen plus...** das Objekt Marcel-Paul-Straße 48 a-d. Somit konnten weitere 74 senioren- und rollstuhlgerechte Wohneinheiten geschaffen werden. Das Wohnungsangebot umfasst 1- 3 Raum Wohnungen.

Sowohl in der Allstedter Straße 1 als auch in der Marcel-Paul-Straße 48d ist für die Verhinderungspflege ein Zimmer eingerichtet.

In beiden Objekten stehen den Bewohnern Gemeinschaftsflächen zur Verfügung. Es gibt Wohn- und Küchenbereiche, Wintergärten und Außenanlagen, welche zu Gesprächen, Spielen und gemütlichem Beisammensein einladen.



Durch die unmittelbare Zusammengehörigkeit der Objekte in Weimar Nord können alle Bewohner die vielfältigen kulturellen und sportlichen Angebote gemeinsam und hausübergreifend nutzen

Für die Bewohner, welche die Sicherheit einer betreuten Einrichtung schätzen, aber auch Einkaufsmöglichkeiten nicht vermissen möchten, ist eine Wohnung im Wohnquartier Weimar Nord optimal. Das öffentliche Leben bietet hier vielfältige Möglichkeiten. Zum Beispiel: Einkaufszentren, Apotheke, Friseur, Fußpflege, Sparkasse. Alles ist in unmittelbarer Nähe. Der Stadtbus fährt direkt in das Zentrum Weimars und zum Hauptbahnhof.

2.2. Die Wohngemeinschaft in der Marcel-Paul-Straße 48d

Im Zuge des Erwerbs und der Umbaumaßnahmen entstand im dritten Obergeschoß eine Wohngemeinschaft für erheblich pflegebedürftige und an Demenz erkrankte Menschen.



Es entstanden 10 Einzelzimmer mit Duschen und WC`s. Der Bereich des Hauses ist durch einen Aufzug barrierefrei erreichbar. Ein Wintergarten, Aufenthaltsräume, eine große Küche in der gemeinsam gekocht und gegessen wird, stehen zur Verfügung.

Die Bewohner der Wohngemeinschaft werden 24 Stunden durch den Pflegedienst **wohnen plus... pflegen** betreut.

Über eine Wohngemeinschaftskasse werden u.a. die Ausgaben für Frühstück und Abendessen bestritten. So sind Einkäufe auch nach individuellen Wünschen möglich. Organisatorisch und z.T. finanziell unterstützt, wird die Wohngemeinschaft durch den **WIR e.V.** Eine Mitgliedschaft ist erwünscht, aber nicht zwingend notwendig.



2.3. Tagespflege Einrichtungen

Am Tag bestens versorgt – am Abend wieder zu Hause in der vertrauten Umgebung

Mit dem Erwerb des Areals Marcel-Paul-Straße 48 a-d in Weimar Nord entstand die Idee, Tagespflegen anzubieten. Der ehemalige Tagungs- und der Speiseraum des Hotels wurden umgebaut. Im April 2015 bezog die erste der beiden Tagespflegen mit 16 Plätzen ihr Domizil und im Jahr 2017 folgte die zweite. Hier können nochmals 19 Gäste betreut werden. Die Einrichtungen sind von Montag bis Sonntag geöffnet.

Der Tag beginnt morgens mit dem Eintreffen der Gäste. Täglich im Wechsel wird ein Programm aus Ergotherapie, Gedächtnistraining, Gymnastik oder kreativem Gestalten angeboten. Alle beteiligen sich, nach Möglichkeit, aktiv an der Vorbereitung zum Mittagessen, welches dann gemeinsam eingenommen wird.

Gut ausgeruht wird nachmittags gemeinsam Kaffee getrunken um danach individuellen Beschäftigungen, wie dem Lesen von Tageszeitungen und Journalen, Gesellschaftsspielen, Fernsehen u.v.m. nachgehen zu können.



2.4. Begegnung und Gemeinschaftsleben

*Es sind die Begegnungen mit Menschen,
die das Leben lebenswert machen.*

Guy de Maupassant

In Weimar Nord stehen den Bewohnern Gemeinschaftsräume und Bibliotheken für Begegnungen und gemeinschaftliche Aktivitäten zur Verfügung.

Gefördert und unterstützt von der **Stiftung wohnen plus...** und dem **WIR e.V.** finden diverse künstlerische und sportliche Aktivitäten statt. Sie werden teils von den Bewohnern selbst durchgeführt und angeleitet, oder aber durch externe Kursleiter angeboten. Auch an den Aktivitäten des Ortsteiles beteiligen sich die Stiftungs-Bewohner, sie bringen sich in das Ortsteilleben ein, helfen und feiern mit.

Regelmäßig findet statt:

- Seniorengymnastik
- Sitztanz
- Kaffee- und Spielenachmittag
- Kreativkurse
- Ergotherapie



Über weitere Angebote informieren wir unsere Bewohner durch Aushänge an den Infotafeln in den Häusern.

2.5. Die Gaststätte TAP... Treffpunkt Apart

Nach umfangreichen Umbauarbeiten im Erdgeschoss der Marcel-Paul-Str. 48d, öffnete im Mai 2017 die Gaststätte TAP... Treffpunkt Apart seine Türen.



In dem hellen und freundlichen Gasträum finden 65 Gäste Platz. An schönen Tagen bietet die geräumige Terrasse noch zusätzlich 45 Plätze an. Auch hier wird der Stiftungsleitspruch „Gemeinsam statt Einsam“ gelebt. Jung und Alt, Bewohner der Stiftung, des Ortsteils Weimar Nord aber auch Gäste aus der Umgebung finden den Weg in die Gaststätte. Die Auswahl an Gerichten umfasst sowohl Fleisch-, und Fischgerichte als auch vegetarische Kost. Ein für jeden Geldbeutel erschwingliches Tagesgericht lädt zum gemütlichen Essen ein. In Absprachen können Tische oder die gesamte Gaststätte für Gruppen, Feiern oder Veranstaltungen reserviert werden.



Aktuelle Angebote und Öffnungszeiten erfahren Sie unter:

Telefonnummer 03643/49894900 sowie
auf der Homepage <https://tap-treffpunkt-apart.business.site>

Kunst, Kultur und Religion

*Mit dem Leben ist es wie mit einem Theaterstück.
Es kommt nicht darauf an, wie lang es ist,
sondern wie bunt.*

Seneca

1. Tiefurter Kultursommer

Tiefurt feierte im Jahr 2006 sein 800jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass entschloss sich der **WIR e.V.** in Zusammenarbeit mit dem Ortschaftsrat Goethes Stück „Die Fischerin“ zu inszenieren und dieses am Ilmufer aufzuführen. Der Erfolg dieses Formates regte dazu an, nicht nur einmalig im Jubiläumsjahr Theater zu spielen, sondern daraus ein jährliches Sommertheater zu entwickeln, welches auf die Tiefurter Parktheater-Geschichte des ausgehenden 18ten Jahrhunderts zurückgreift. Die Leitung übernahm zunächst ehrenamtlich Michael Bokemeyer, 2014 übernahm Harald Richter als Intendant. Die künstlerische Leitung liegt heute in den Händen von Katharina Lenke.

Das Sommertheater findet jedes Jahr in den Monaten Juli und August statt. Zur Aufführung gehören Konzerte und Schauspielstücke. Den aktuellen Spielplan finden Sie unter www.tiefurter-kultursommer.de.

2. Kindertheater

Die Idee zum Tiefurter Kindertheater entstand schon bald nachdem sich 2006 der erste Vorhang zum Tiefurter Sommertheater öffnete. Die Puppenspielerin Hiltrud Vorberg-Beck kam erst gelegentlich zum Puppenspiel nach Tiefurt und zog schließlich ganz in die Idylle an der Ilm. Sie forcierte ab dem Jahr 2008 den Aufbau eines Theaters für Kinder. Durch ihre Verbindungen in die Puppenspieler-Szene kamen viele verschiedene Kindertheaterproduktionen nach Tiefurt und erweiterten die anfängliche Palette von Märchen, Darstellungsformen und -techniken.

In den ersten Jahren wurde nur an den Sonntagen während des Sommertheaters gespielt. Seit 2014 gibt es das Tiefurter Kindertheater auch in den übrigen Monaten, jeweils am zweiten Sonntag eines Monats. Den aktuellen Spielplan finden Sie unter www.kindertheater-tiefurt.de.

3. Montagsmusik, Mühlenkonzerte, Lesungen

Seit vielen Jahren ist die Tiefurter Kirche von Mai bis September Anziehungspunkt für Musikliebhaber. Die hier stattfindenden wöchentlichen „Tiefurter Montagsmusiken“ nehmen historisch Bezug auf den „Musenhof“ der Herzogin Anna Amalia - einer Glanzzeit für Kultur, Literatur und Musik. Pastor Krause hatte die Konzertreihe 1998 ins Leben gerufen und heute wird sie von der Tiefurter Kirchengemeinde in Zusammenarbeit mit dem **WIR e.V.** organisiert.

Damit die Musikliebhaber in der kalten Jahreszeit nicht auf die Tiefurter Konzerte verzichten müssen, wurden die Mühlenkonzerte ins Leben gerufen.

Was wären Kunst und Kultur ohne Literatur? Die Reihe Tiefurter Lesungen stehen seit 2019 auch fest im Kalender des Ortes und des **WIR e.V.**

4. Religion

Auf der Grundlage eines christlich-humanistischen Menschenbildes wollen wir Leben schützen und erhalten. Dabei ist die Würde des Einzelnen und der Respekt vor der Selbstbestimmung, den Wünschen und Bedürfnissen des Einzelnen bis ans Lebensende leitend für unser Handeln. Die **Stiftung wohnen plus...** verfolgt vorwiegend gemeinnützige Zwecke, u.a. die Unterstützung der evangelischen Kirche.

Im Jahr 2018 hat der Stiftungsrat die Ausweitung der sozialdiakonischen Arbeit auf christlicher Grundlage in der Stiftung wohnen plus... in Weimar-Nord und Weimar-Tiefurt beschlossen, handelnd in Abstimmung mit der evangelischen Kirche Weimar und als anerkanntes und begleitetes Projekt „Erprobungsräume - Kirche anders gestalten“ der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland.

An beiden Standorten finden regelmäßig Gottesdienste statt. In Tiefurt trifft sich derzeit monatlich eine Gesprächsgruppe zu ethischen und religiösen Lebensfragen. Seelsorgerliche Gespräche können angeboten oder vermittelt werden. Die Ausweitung der Arbeit ist geplant. Ansprechpartner sind Anja vom Dahl und Irene Rohrmann.

Ansprechpartner

Verwaltung Tiefurt

| | |
|------------------------------|-------------------|
| Zentrale | 03643 - 87 892 0 |
| Sekretariat Geschäftsleitung | 03643 - 87 892 15 |
| Hausverwaltung/Vermietung | 03643 - 87 892 14 |
| | 03643 - 87 892 22 |

Pflegedienst wohnen plus... pflegen gGmbH

| | |
|--|--------------------|
| Büro Allstedter Str. 1 | 03643 - 87 892 70 |
| Stützpunktleitung Allstedter Str.1 | 03643 - 87 892 71 |
| Büro Marcel-Paul-Str. 48d | 03643 - 49 894 500 |
| Stützpunktleitung Marcel-Paul-Str. 48d | 03643 - 49 894 501 |
| Büro Hauptstr. 14 | 03643 - 87 892 0 |
| Stützpunktleitung Hauptstr. 14 | 03643 - 87 892 19 |

Wohnen plus... Dienste GmbH

| | |
|--|--|
| Notruf Hausmeister (nur im Havariefall!) | 03643 - 87 892 31 |
| E-Mail Hausmeisterportal für Aufträge und Reparaturen | hausmeisterservice@swpwe.de |

